

Quelle	Ausgabe vom	
Offenbach-Post	X	16.09.2025



Optische Täuschung: Nur selten setzten sich die Dreieicherinnen wie hier Laura Mitteregger gegen die Dietzenbacherinnen Emily Eilers (links) und Anja Kaiser durch, verloren 18:30. MICHAEL HÄFNER

Dreieich schwindelig gespielt

OBERLIGA Dietzenbach gewinnt 30:18 – Pleite für Bürgel

Offenbach – Herbe Heimniederlagen für die Oberliga-Handballerinnen von TSG Offenbach-Bürgel sowie der HSG Dietzenbach nur zu Beginn Paroli bieten konnten.

TSG Offenbach-Bürgel – HSG Riedstadt 22:32 (9:13). Der kleine Bürgeler Kader hielt anfangs zwar gut mit (6:6), konnte aber letztlich nichts ausrichten. Neben den Abgängen, mit denen doch einige Qualität verloren wurde, mussten die „Berler Milchkuhe“ auch auf ihre Regisseurin Sonja Müller wegen eines Fingerbruchs verzichten. Damit fehlte ein wenig die Ordnung im Angriff. „In der Abwehr haben wir stellenweise gut agiert und einige Bälle herausgespielt“, fand Bürgels Torhüterin Erva Gültekin.

Nach 9:13-Pausenrückstand bäumten sich die Gastgeberinnen noch einmal auf, glichen zum 14:14 aus. Doch die Kontinuität fehlte und letztlich auch die Puste. „Wir haben vorne keine Lösungen mehr gefunden und zu viel klein-klein gespielt“, sagte Gültekin. Über 15:19 und 16:23 ging die Partie mit 22:32 Toren verloren.

HSG Dreieich – HSG Dietzenbach 18:30 (11:18). Die gestandene Dietzenbacher Mannschaft war für den Aufsteiger eine Nummer zu groß. Mit dem deutlichen Derbysieg setzte sich die HSG Dietzenbach zunächst einmal an die Tabellenspitze der Oberliga Süd.

„Wir haben die ersten zehn Minuten mitgehalten, danach wurde es deutlich“, sagte Dreieichs Trainer Thomas Vogel. Der Dietzenbacher Rückraum

und die Körpertäuschungen der besten Torschützlin Wiona Winterlin (9/2) waren nicht in den Griff zu bekommen. Dreieich hatte eigentlich selbst auf Tempo drücken wollen, was aber misslang. „Auch im aufgebauten Angriff gegen die kompakte 6:0-Abwehr haben wir uns schwergetan“, berichtete Vogel. Als der Heimsieben dann nach dem Seitenwechsel minutenlang kein Torerfolg gelang, machte Dietzenbach frühzeitig den Sieg klar.

„Wir haben keine Bestleistung abgeliefert, aber uns nach zaghaftem Beginn in der Abwehr gesteigert“, resümierte Sascha Steuer, der für den verhandelnden Trainer Philipp Groh auf der Dietzenbacher Bank Platz genommen hatte. Da man die gegnerische Kreisläuferin und Außenspielerinnen lang-

sam aber sicher in den Griff bekam und der Heimsieben die Ideen auszugehen schienen, konnte Dietzenbach die Führung über 13:8, 15:9 und 18:11 ausbauen. Über 24:13 ging es zum klaren 30:18-Sieg. kat

TSG Bürgel – Riedstadt 22:32
Zeitrafen: 5:4 - 7m: 7/9 – 7/8

Bürgel: Gültekin, Dietermann; V. Tsifna (2/1), Hellstern (3), Spinola, Hof (4), A. Tsifna (7/6), Lange, Schmitt (2), Kaiser (1), Jerosimovic (2), Hoffmann (1)

Dreieich – Dietzenbach 18:30
Zeitrafen: 1:3 - 7m 5/5 – 2/2

HSG Dreieich: Seyffert; Towoua, Raschke, Klump (1), Kühn (7/4), Lenhardt (1), Eichler, Mitteregger (4), Fell, Bittner (3), Kretschmann, Akdogan, Wolff (1), Weil (1/1), Konhäuser

HSG Dietzenbach: Kaupp, Behrmann; Eilers (1), Erhardt (2), Wurtinger-Perner, Winterlin (9/2), Noll, Niemann (3), C. Rotter (2), Suffel, Kaiser (5), Petri (6), I. Rotter (2)